

DEMOKRATIE	Es gibt immer eine exemplarische Form von Minderheit, die in den Modellen der repräsentativen und der direkten Demokratie ihre Opfer bringt und draufzahlt. Welche Alternative gibt es? <i>Gerald Raunig</i>
MEDIEN	Wenn man über den Zusammenhang von politischer Kunst und Medien nachdenkt, sollte man nicht vernachlässigen, dass viele Medien heutzutage künstlerische Verfahren schon adaptiert haben. <i>Armin Thurnher</i>
SUBKULTUR	Ich glaube nicht so recht daran, dass durch subkulturelle künstlerische Aktivitäten das Bewusstsein der entsprechenden Personen in einem wesentlichen Ausmaß geändert werden. <i>Rolf Schwendter</i>
MACHTVERHÄLTNISSE	Eine Gesellschaft wird erst beweglich, wenn jemand die Regeln, die sie bestimmen, bricht, oder nur so tut als ob, denn oft ist der Regelbruch nur ein fake, der dennoch eine Diskussion über die Macht ins Rollen bringt. <i>Wolfgang Zinggl</i>
WIDERSTAND	Der Widerstand formiert sich zunächst im Einzelnen, im Individuum. Um aber real wirksam zu sein, braucht der Widerstand eine gewisse kritische Masse, eine möglichst große Anzahl von Individuen, die zeitgleich agieren. <i>Bady Minck</i>
ÖKONOMIE	Wirtschaft wird Kunst immer dann sponsern, wenn sie einen Mehrwert in ihr erkennt, aber auch, um ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden. <i>Christoph Brewka</i>
ARBEIT	Wir leben in einer neoliberalistisch beschleunigten Leistungsgesellschaft und ich denke, es ist sehr wichtig, die Schlüssigkeit bzw. die scheinbare Schlüssigkeit dieses Leistungsdrucks zu entlarven. <i>Herbert Lachmayer</i>
GLOBALISIERUNG	Globalisierung spielt eine wichtige Rolle, wenn man als politische KünstlerIn darüber nachdenkt, welche Praxis ein Leben jenseits von Kapital und Staat ermöglichen kann. <i>Gina Müller</i>
GEWALT	Die Essenz des Kulturbetriebs ist die Eigendynamik der Rivalitäten, des Streitens, das zur Raison d'Être geworden ist. Das Ganze ist durch und durch gewaltsam. Aber es bleibt folgenlos. <i>Rainer Metzger</i>
GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE	Die Geschlechterrollen rollen sich in der Phase des abschwellenden Kapitalismus immer mehr in sich zusammen. Der Mensch ist seiner Einsamkeit näher als dem Anderen. <i>Theo Altenberg</i>
INTERVENTION	Das "Intervenieren" hat, speziell im Österreichischen, den Beigeschmack des Anrühigen. D.h. wenn interveniert wird, versucht man sich's zu richten, das ist die landläufige Verwendung des österreichischen Interventionsbegriffs. <i>Stella Röllig</i>
STRATEGIE	Moltke sagt unter anderem, dass Strategie nichts anderes sei als das Verwenden von Aushilfen, d.h. er warnt vor der Anwendung eines Systems, vor Regulierungen. Darin liegt auch die Grenze ihrer Lehrbarkeit. <i>Gerald Matt</i>

Julius Deutschbauer / Gerhard Spring
Politisch für Künstler
 Der Lehrgang zum erfolgreichen politischen Künstler in 12 Lektionen

KUNSTHALLE wien project wall
 Museumsplatz 1 im **MO**, A-1070 Wien, tägl. 10-19 Uhr, Do 10-22 Uhr, Infoline +43-1-52189-33, www.KUNSTHALLEwien.at

5. Oktober 02 – 31. April 03 Lektionen: 5. 10. 02: Demokratie; Medien
 31. 10. 02: Subkultur; Machtverhältnisse 14. 11. 02: Widerstand; Ökonomie
 12. 12. 02: Arbeit; Globalisierung 16. 1. 03: Gewalt; Geschlechterverhältnisse
 23. 1. 03: Intervention; Strategie. Beginn jeweils 19 Uhr

Lektion 1: Demokratie

(An der Tafel steht "Demokratie".)

- Deutschbauer* Wir beginnen wie immer mit einem einführenden Witz aus unserem Buch "2 Männer 1 Witz".
- Spring*
- Deutschbauer* Deutschbauer und Spring sitzen auf einer Wolke und steigen auf in den Himmel. Wie sie dort ankommen, will sich der Deutschbauer beim lieben Gott einhauen und sagt: "Ich denke, ich war ein guter politischer Künstler". In dem Moment fällt er von der Wolke herunter, weil er nicht die Wahrheit gesagt hat. Darauf will sich der Spring genauso einhauen, und sagt: "Ich denke, ich war ein guter", in dem Moment fällt auch er von der Wolke herunter.
- Spring* Das versteh´ ich jetzt nicht.
- Deutschbauer* Weil er nicht die Wahrheit gesagt hat. Spring ist nämlich überhaupt kein Guter.
- Spring* Warum ist dann der Deutschbauer nicht schon heruntergefallen, in dem Moment, in dem er gesagt hat: "Ich denke"?
- Deutschbauer* Das versteh´ ich jetzt nicht.
- Spring* Weil er nicht die Wahrheit gesagt hat. Deutschbauer denkt nämlich überhaupt nicht.
- Deutschbauer* Warum ist dann der Spring nicht schon heruntergefallen, in dem Moment, in dem er gesagt hat: "Ich"?
- Spring* Das versteh´ ich jetzt nicht.
- Deutschbauer* Weil er nicht die Wahrheit gesagt hat. Spring hat nämlich überhaupt kein "Ich".
- Spring* Ich finde das überhaupt nicht lustig.
- Deutschbauer* Ist ja auch nur ein Witz
- Spring* aus unserem Buch "2 Männer 1 Witz".
- Deutschbauer* Nun denn.
- Spring* Schieß los.
- Deutschbauer* Kunst ist nicht zum Schein da.
- Spring* Der Schein trügt.
- Deutschbauer* Den Menschen ist die Kunst nicht gegeben, damit sie sich gegenseitig täuschen,

Spring sondern damit sie die Wirklichkeit
Deutschbauer so, wie sie ist
Spring anders sehen
Deutschbauer und verändern.
Spring Wer also die Kunst zur Täuschung gebraucht,
missbraucht die Kunst.
Deutschbauer Täuschung ist die schlimmste Spielart des schönen
Scheins
Spring der idealistischen Ästhetik
Deutschbauer des armen Poeten.
Spring Unter dem Schein der Tugendhaftigkeit verbirgt er das
schlimmste aller Laster,
Deutschbauer ein wahrer Wetterhahn der Politik, scharwenzelt und
kriecht er zu Füßen der Regierenden.
Spring O traurig Los des Armen, der an Königs Gunst
gebunden!
Deutschbauer Doch KünstlerInnen, die keinen andren Ehrgeiz außer
dem politischen kennen,
Spring keinen Reichtum,
Deutschbauer keinen Luxus,
Spring keinen andren Erfolg außer dem politischen,
Deutschbauer solche KünstlerInnen können die Freude ihres Glücks
nicht verbergen,
Spring das aus einem reinen Gewissen und einem freien Sinn
fließt.
Deutschbauer Normierungsausschüsse sind überall am Werk, die
politische Wirkung der Kunst zu mindern.
Spring Die politische Funktion der Kunst steht auf dem Spiel,
Deutschbauer die elementarste,
Spring aber eben auch darum fundamentalste Leistung der
Kunst.
Deutschbauer Täuschung ist ihre Pervertierung.
Spring Die politische Wirkung der Kunst besteht darin, dass
jeder, der an ihr teilhat, in den Stand gesetzt wird, sich in
der politischen Wirklichkeit ebenso künstlerisch zu
verhalten wie umgekehrt in der künstlerischen politisch.

Deutschbauer Es gibt 2 Maximen, die das Handeln von politischen
KünstlerInnen leiten.
Spring Die erste lautet: "Sei politisch!"
Deutschbauer die zweite: "Sei KünstlerIn!"

*(An der Tafel. Spring schreibt "Sei politisch!",
Deutschbauer "Sei Künstlerin!".)*

Spring Beide Maximen erfolgreich zur Anwendung zu bringen ist
Zweck dieses Lehrgangs.
Deutschbauer Politisch für KünstlerInnen.
Spring Der Lehrgang zur erfolgreichen politischen KünstlerIn
12 Lektionen.
Deutschbauer Die erste Lektion betrifft den politischen Begriff der
Demokratie.
Spring In Wirklichkeit handelt es sich jedoch um ganz
Verschiedenes.
Deutschbauer Es gibt nämlich mindestens drei Begriffe der Demokratie.
Spring a) die repräsentative oder indirekte Demokratie,
Deutschbauer auch formale oder parlamentarische Demokratie
genannt,
Spring b) die direkte oder präsenste Demokratie,
Deutschbauer auch inhaltliche oder außerparlamentarische Demokratie
genannt,
Spring und c) die radikale oder konkrete Demokratie,
Deutschbauer auch unmittelbare oder anarchische Demokratie genannt
bzw. Demokratie der radikalen Abwesenheit,
Spring da sie im Unterschied zu a) und b) nicht im
Repräsentationssystem beheimatet ist.

*(An der Tafel. Spring schreibt unter "Demokratie" links die Kolonne "a)
repräsentativ, indirekt, formal, parlamentarisch",
Deutschbauer rechts "b) präsent, direkt, inhaltlich,
außerparlamentarisch", Spring zeichnet zwischen und unter
beide Kolonnen einen Strich und schreibt darunter in der Mitte
die dritte Kolonne "c) radikal, konkret, unmittelbar,
anarchisch".)*

Spring Sowohl a) wie auch b)
Deutschbauer die indirekte und direkte,
Spring formale und inhaltliche,
Deutschbauer parlamentarische und außerparlamentarische,
Spring repräsentative und präsente Demokratie,
Deutschbauer stellt nur eine äußerst vermittelte Form dar,
Spring sie ist nur eine Abstraktion der Demokratie im
eigentlichen Sinne des Wortes.
Deutschbauer Demokratie heißt Volksherrschaft,
Spring Herrschaft aller,
Deutschbauer heißt allgemeine Anarchie,
Spring Pan-archie.
Deutschbauer Demokratie ist gleich Panarchie durch allgemeine
Anarchie.
Spring Pan-anarchie.
Deutschbauer Es gibt keine Demokratie mit Staat.
Spring Pan-anarchismus,
Deutschbauer das ist der Reigen des Pantheismus mit menschlichem
Gesicht.
Spring Wir alle sind Demos,
Deutschbauer das Volk,
Spring alle aber sind wir sehr verschieden.
Deutschbauer Diesen Unterschied machen die 2 andren Formen der
Demokratie zunichte.
Spring Bei a),
Deutschbauer der repräsentativen oder indirekten bzw. formalen oder
parlamentarischen Demokratie, wie sie bei uns herrscht,
Spring herrscht das Volk durch Vertreter,
Deutschbauer sogenannte Volksvertreter, die es alle Jahre einmal ins
Parlament wählt
Spring oder auch nicht.
Deutschbauer Leider.
Spring Parlamentarische Demokratie ist an das Mehrheitsprinzip
gebunden, daher muss es eine Minderheit geben, die
der Mehrheit unterliegt.
Deutschbauer Aber das ist gefährlich.
Spring Die Minderheit wird von der Mehrheit beherrscht.

Deutschbauer das Besondere vom Allgemeinen,
Spring das Individuelle vom Besonderen.
Deutschbauer Unter Umständen bestimmen 51% der Wähler über 49%
der Stimmen.
Spring 50,1 Prozent über 49,9 Prozent.

(An der Tafel. Deutschbauer schreibt die Ungleichung "50,1 > 49,9".)

Deutschbauer Die Zahl entscheidet über Sieg und Niederlage.
Spring Diese Form der Demokratie,
Deutschbauer auch dekadente Demokratie genannt,
Spring beruht auf der Zahl und hat nur als Maske den Namen
des Volkes.
Deutschbauer Deswegen greifen Minderheiten oft zu ganz anderen
Mitteln als die Mehrheit,
Spring aber das ist gefährlich,
Deutschbauer das ist eine ganz andere Art von Politik,
Spring nichtrepräsentative Politik.
Deutschbauer Minderheiten,
Spring das heißt immer: unterdrückte Minderheiten,
Deutschbauer haben ganz andere Hebel,
Spring beispielsweise das provozierende Verhalten der Kunst,
Deutschbauer Entlarvung des Systems der Repräsentation als ein
System der Repression,
Spring und so weiter.
Deutschbauer Minderheiten,
Spring unterdrückte Minderheiten,
Deutschbauer gibt es auch bei b),
Spring der im Unterschied zur indirekten direkten,
Deutschbauer zur repräsentativen präsenten,
Spring zur formalen inhaltlichen,
Deutschbauer zur innerparlamentarischen außerparlamentarischen
Form der Demokratie.
Spring Hier wählt das Volk
Deutschbauer auch außerhalb der Wahlkampfzeiten
Spring vorgegebene politische Inhalte,
Deutschbauer wobei die Mehrheit entscheidet,

Spring gegen die Minderheit,
Deutschbauer die demnach unterdrückt bleibt.
Spring Das ist gefährlich,
Deutschbauer sehr gefährlich.
Spring Es gibt keine Demokratie mit Mehrheit.

*(An der Tafel. Deutschbauer löscht die Tafel, stehen bleibt nur der Titel
 "Demokratie" und das durchgestrichene Wort "Staat", neben
 das er das Wort "Mehrheit" schreibt, das er sogleich
 durchstreicht.)*

Deutschbauer Heimtücke, Hinterlist und Verrat sind die grausamen
 Waffen der Mehrheit.
Spring Die Übernahme der Mehrheit durch die Minderheit wird
 in Wirklichkeit zur Übernahme der Minderheit durch die
 Mehrheit.
Deutschbauer Für den Leib die Gewalt, für die Seele die Lüge.
Spring Die Mehrheit strebt zur Massenvernichtung von
 Minderheiten.
Deutschbauer Deshalb ist die Vernichtung jeder Mehrheit das erste Ziel
 für den wahrhaften Demokraten,
Spring Pan-archisten,
Deutschbauer Pan-anarchisten.
Spring Jede Mehrheit ist Herrschaft,
Deutschbauer Unterdrückung der Minderheit.
Spring Alle Menschen sind verschieden,
Deutschbauer jeder ein einmaliger,
Spring alle sind wir daher in der größten Minderheit,
Deutschbauer in der größten Gefahr an sich.
Spring Dort, wo die Mehrheit beginnt, endet jeder einzelne
Deutschbauer jede einzelne.
Spring Der Ausdruck "demokratische Mehrheit" ist sinnlos
Deutschbauer wie kaltes Feuer,
Spring heißes Eis,
Deutschbauer eisernes Holz,
Spring hölzernes Eisen.
Deutschbauer Es hat keinen Sinn.

Spring Es ist sinnlos, Demokratie mit Mitteln zu verwirklichen,
 die selber undemokratisch sind.
Deutschbauer Die Mehrheit ist undemokratisch.
Spring Von der offiziellen Politik haben wir daher keine
 Demokratie zu erwarten.
Deutschbauer Wo der Einzelne Zweck ist, darf nicht das Mehrere Mittel
 sein.
Spring Wo die Kleinteiligkeit, nicht der Großteil,
Deutschbauer wo das Mindeste, nicht das Meiste.
Spring Viel Unterdrückung wurde schon im Namen der Freiheit
 ausgeübt,
Deutschbauer im Namen der Demokratie,
Spring der Autonomie.
Deutschbauer Demokratie ja,
Spring aber ohne Unterdrückung.
Deutschbauer Allgemeinheit ja,
Spring aber ohne Mehrheitsrecht.
Deutschbauer Selbstbestimmung ja,
Spring aber ohne Privilegien.
Deutschbauer Freiheit ja,
Spring aber zwanglos.
Deutschbauer Demokratie heißt Panarchismus,
Spring heißt Pananarchismus,
Deutschbauer heißt Verneinung einer Rechtmäßigkeit jeden Anspruchs
 auf Autorität,
Spring auf das Privileg der Mehrheit,
Deutschbauer auf Zwang.
Spring Demokratie verträgt keine Regierung, gleich welcher
 Legitimation,
Deutschbauer auch nicht die der Scheindemokratie
Spring wie sie bei uns herrscht.
Deutschbauer Der Demokrat lehnt deshalb die Mehrheitsdemokratie
Spring in allen Varianten
Deutschbauer als eine Form der Tyrannei ab.
Spring Demokratie heißt permanenter Abbau von Herrschaft.
Deutschbauer Volksherrschaft, Panarchie,

Spring heißt permanente Weiterentwicklung dessen, was mit Anarchie gemeint sein muss,
Deutschbauer Pananarchismus.
Spring Einen demokratischen Untertan kann es nicht geben.
Deutschbauer Auch das Prinzip der Sozialdemokratie bedeutet Unterordnung der Minderheit unter die Mehrheit.
Spring Die Kategorie des Einzelnen
Deutschbauer sowie die Kategorie der Selbstbestimmung
Spring ist jeder Allgemeinheitspolitik entgegengesetzt.
Deutschbauer Unmittelbare Demokratie,
Spring anarchische Panarchie,
Deutschbauer bedeutet: keine Übertragung von Gewalt,
Spring Autorität, Zwang und so weiter
Deutschbauer und ist deshalb nur in kleinen Gruppen möglich,
Spring Kleinstgruppen und Grüppchen
Deutschbauer zu je 1 Person,
Spring maximal.
Deutschbauer Der Geist der Demokratie kann nicht von aussen aufgepfropft werden,
Spring er muss von innen heraus kommen.
Deutschbauer Jede Form der Fremdverwaltung muss in Selbstverwaltung überführt werden,
Spring Fremdorganisation in Selbstorganisation,
Deutschbauer Fremdbestimmung in Selbstbestimmung,
Spring Autonomie statt Autorität.
Deutschbauer Selbsthilfe geht vor Fremdhilfe.
Spring Ein Demokrat will keine Macht,
Deutschbauer duldet aber auch nicht, dass andere sie sich nehmen.
Spring Ungehorsam ist auch der erste Schritt des Kindes zu sich selbst als freies Wesen.
Deutschbauer Gehorsam verdirbt nicht nur, die Bevormundung tötet auch jede Art von Eigeninitiative.
Spring Was wir freiwillig tun, das tun wir besser,
Deutschbauer besser als alles andere.
Spring Ausgangspunkt der Demokratie ist die Selbstfindung des einzelnen Menschen als freier Einzelmensch
Deutschbauer im Gegensatz zu jeder Vertretung, die ihn ersetzt.

(An der Tafel. Deutschbauer schreibt "Ungehorsam", Spring "I Mensch", Deutschbauer ringelt das Zeichen "I" ein.)

Spring Stellvertretung gibt es nur, wo Menschen willens sind, im Rahmen von heuchlerischen und verlogenen Konventionen zu funktionieren,
Deutschbauer wie z.B. der indirekten oder direkten Demokratie, welche die in Wirklichkeit von Unrecht und Gewalt geprägten Beziehungen der Menschen untereinander verschleiert.
Spring Konkrete Demokratie wird deshalb niemals eine Sache von Menschen mit standardisiertem Bewusstsein sein, sondern Sache von Menschen, welche die Maske als Maske durchschauen
Deutschbauer und das von ihr verdeckte authentische Wesen entdecken,
Spring ein Wesen am Rande der Verrücktheit,
Deutschbauer aus dem der Mensch Kraft schöpft,
Spring schöpferische Kraft,
Deutschbauer kraft der ursprünglichen,
Spring schöpferischen
Deutschbauer Kraft
Spring in uns.
Deutschbauer Kreativität und demokratische Gesinnung ist eins,
Spring Demokratisierung ist ein schöpferischer Vorgang.
(An der Tafel. Spring schreibt "Kreativ", Deutschbauer ergänzt "ität".)

Spring Geschöpft wird aus dem Quell,
Deutschbauer dem ursprünglichen Chaos
Spring in uns.
Deutschbauer Das Chaos steht nicht im Widerspruch zur Demokratie,
Spring ihr Gesamtcharakter ist in alle Ewigkeit Chaos,
Deutschbauer das schöne Chaos des Werdens.
Spring Der Chaot widerspricht nicht dem Demokraten,
Deutschbauer er bejaht vielmehr das Chaos, um in ihm die radikale Demokratie zu bejahen.

Spring Er bricht deshalb notgedrungen mit allen Konventionen,
Deutschbauer auch wenn es nicht ganz ohne Organisation abgeht,
Spring schöpferische Selbstorganisation,
Deutschbauer organisierte Kreativität.

(An der Tafel. Deutschbauer schreibt "Chaos")

Spring Demokratie beruht auf der Idee des gewaltfreien Chaos,
Deutschbauer nicht auf der Idee der staatlichen Gewalt.

Spring Staatliche Gewalt beruht auf der Idee der Zustimmung
der Mehrheit der Regierten,
Deutschbauer nicht auf der Idee der grundsätzlichen Verschiedenheit
aller.

Spring Demokratisierung zielt nicht auf die konsensuelle
Identitarisierung von politischer Öffentlichkeit,
Deutschbauer sondern auf die konfliktuelle Öffnung des Menschen
Spring durch die organisierende Funktion der Kreativität jedes
einzelnen,

Deutschbauer die sich nicht in einer globalen Gemeinschaft artikuliert,
Spring sondern im Kleinen,

Deutschbauer in prekären und begrenzten Situationen
Spring und nichtrepräsentationistischen Praxen.

Deutschbauer Wir erleben eine Demokratisierung, die viel radikaler als
bisher dazu tendiert, die Unterscheidung zwischen der
Mehrheit und der Minderheit aufzulösen,

Spring nicht im Sinn eines Übergriffs der Mehrheit auf die
Minderheit, sondern im Sinne einer Vermehrung der
Minderheiten

Deutschbauer als bewegliche Produkte emanzipatorischer
Spring kreativer

Deutschbauer Praxen.

Spring Was zählt, ist nicht Gleichheit, sondern Verschiedenheit,
Deutschbauer nicht Gleichgewicht,

Spring sondern Taumel.

Deutschbauer Das Differente wird im Bezug zum Differenten gebracht,

Spring Verschiedenes zu Verschiedenem,

Deutschbauer Austausch des Verschiedensten.

(An der Tafel. Spring schreibt "Differenz" neben "Chaos".)

Spring Die Scheindemokratie funktioniert, solange der Wahlritus
funktioniert.

Deutschbauer Es gibt keine Demokratie mit Wahl.

*(An der Tafel. Deutschbauer schreibt neben den durchgestrichenen Worten
"Staat" und "Mehrheit" das Wort "Wahl" und streicht es
sogleich durch.)*

Spring Jede Wahl hat eine Auswahl zum Ergebnis,

Deutschbauer jede Auswahl schließt Verschiedenes aus,

Spring aber das ist – wie gesagt – gefährlich.

Deutschbauer Radikale Demokratie,

Spring anarchische Panarchie bzw. Panarchie,

Deutschbauer funktioniert, sobald alle Menschen sich von allen
unterscheiden,

Spring d.h. einzigartig

Deutschbauer auf verschiedenste Weise

Spring als Verschiedene mit Verschiedenen sich austauschen,

Deutschbauer kreativ ausdrücken,

Spring entschieden persönlich,

Deutschbauer entschieden verschieden.

Spring Jede Handlung rechtfertigt sich als kreativer Akt in der
Tat selbst.

Deutschbauer Jeder Fall ist singulär.

Spring Demokratie ist das gleiche Recht für alle,

Deutschbauer alle aber sind wir sehr verschieden.

Spring Recht gibt es nur im singulären Akt der Rechtsprechung,
der in jedem individuellen Fall,

Deutschbauer von Fall zu Fall

Spring verschieden ist.

Deutschbauer Die Rechtsprechung ist wirklich Schöpferin von Recht:
sie darf nicht den RichterInnen überlassen bleiben.

Spring Recht verkehrt sich in Unrecht,

Deutschbauer Demokratie in Diktatur,

Spring wo ein anderer in anderem Namen oder dem der Allgemeinheit über jemand anderen Recht spricht.

Deutschbauer Die scheinbare Demokratie des Mehrheitsrechts,
Spring wie sie bei uns herrscht,
Deutschbauer ist insofern gefährlicher als die offene Diktatur, weil sie den Menschen die Illusion von Freiheit und Legitimität gibt und die Notwendigkeit des Widerstands deshalb gar nie ins Bewusstsein tritt.

Spring Heute ist es in Mode, die Anarchie anzuprangern, die unmittelbar aus der Panarchie folgt.

Deutschbauer Die Idee der radikalen Demokratie ist selber radikal.
Spring Angeblich hat sie eine schlechte Zukunft,
Deutschbauer aber nur, weil man dabei an die Schrecken der Vergangenheit denkt,
Spring wie sie in den Geschichtsbüchern beschrieben werden.
Deutschbauer Dabei bringt man 2 Sachen durcheinander: Die Geschichte und das Demokratisch-Werden in Zukunft.

Spring Es gibt keine Demokratie mit Geschichte.
Deutschbauer Die einzige Chance der Menschen besteht im Demokratisch-Werden
Spring in Zukunft.
Deutschbauer Nur dadurch kann die Schande, ein Mensch zu sein, abgewendet werden.
Spring Scham, dass es Menschen gegeben hat, die Nazis waren
Deutschbauer und sind.
Spring Scham, dass man es nicht verhindern konnte
Deutschbauer und kann.
Spring Scham, Kompromisse eingegangen zu sein
Deutschbauer und einzugehen.
Spring Es gibt keinen demokratischen Staat, der nicht zutiefst verwickelt wäre in die Fabrikation menschlichen Elends.
Deutschbauer Scham, dass wir über keine staatlichen Mittel verfügen, demokratisch zu werden,
Spring über kein offizielles Wort, die Demokratie auszurufen,
Deutschbauer keinen Mythos, der uns fabulierender Weise die Demokratie vor Augen hält.

Spring Im Unterschied zur repräsentativen oder präsenten Demokratie ist die radikale Demokratie permanent absent,
Deutschbauer im Sinne eines reinen Werdens.
Spring Das reine Werden ist kein Werden von etwas, das jemals da gewesen sein wird.
Deutschbauer Es gibt keine Demokratie mit Anwesenheit.

(An der Tafel. Deutschbauer schreibt neben den durchgestrichenen Worten "Staat", "Mehrheit", "Wahl", "Geschichte" das Wort "Anwesenheit" und streicht es sogleich durch.)

Spring Wäre Demokratie eines Verharrens und Starrwerdens fähig, so könnte es keine Demokratisierung geben,
Deutschbauer kein Volk, das demokratisch ist, kann demokratisch werden.
Spring Was heißt das?
Deutschbauer Das heißt, das Volk, das im Wort Demokratie mit "Demo" angesprochen wird, gilt es stets neu zu erfinden.
Spring das All, das im Wort Panarchie mit "Pan" angesprochen wird,
Deutschbauer ebenso wie das "An", das in "Anarchie" angesprochen wird.
Spring Die Verneinung des Gesetzes muss neu erfunden werden.
Deutschbauer Es genügt eben nicht, ein Gesetz zu brechen,
Spring so wären wir nur Gesetzesbrecher,
Deutschbauer nicht Gesetzlose,
Spring Anarchisten,
Deutschbauer Panarchisten,
Spring Demokraten,
Deutschbauer Pananarchisten,
Spring Demodemokraten,
Deutschbauer Pan-ananarchisten,
Spring Demodemodemode-
Deutschbauer kurz: KünstlerInnendemokraten.
Spring Die größten KünstlerInnen,

Deutschbauer und zwar keineswegs populistische,
Spring Klee, Hölderlin,
Deutschbauer Brecht,
Spring appellieren an ein Volk und stellen fest, dass es fehlt.
Deutschbauer KünstlerInnen können nicht anders, als an ein Volk appellieren,
Spring sie brauchen es für ihre Kunst,
Deutschbauer sie müssen und können es nicht schaffen.
Spring Das Volk kann sich nicht mit Kunst beschäftigen.
Deutschbauer Es entsteht und lebt, aber mit welchen abscheulichen Leiden?
Spring Mit welchen abscheulichen Mitteln!
Deutschbauer Könnte andererseits Kunst Mittel sein?
Spring Kunst Mittel zur Erschaffung eines Volks?
Deutschbauer Kunst Mittel zum Werden einer Demokratie?
Spring Kunst Mittel, um den Widerstand der Unterdrückten wirksam werden zu lassen
Deutschbauer und das Unerträgliche endgültig zum Verschwinden zu bringen?
Spring Die Kunst ist das Widerständige,
Deutschbauer sie widersteht der Knechtschaft, der Schmach,
Spring der Schande und dem Tod.
Deutschbauer Kunst widersteht dem Schein.

(An der Tafel. Spring schreibt "Kunst =", Deutschbauer schreibt links davon "Schein" und streicht sogleich das Gleichheitszeichen durch.)

Spring Mehrheit und Minderheit unterscheiden sich nur scheinbar durch die Zahl.
Deutschbauer Eine Minderheit kann größer sein,
Spring mächtiger,
Deutschbauer als eine Mehrheit.
Spring Die Mehrheit braucht ein Modell, mit dem man konform gehen muss.
Deutschbauer Während die Minderheit kein Modell braucht,
Spring sie ist ein Werden, ein Prozess.
Deutschbauer Die Mehrheit, das ist in Wirklichkeit niemand,

Spring während jeder in dieser oder jener Hinsicht eine Minderheit ist.
Deutschbauer Wir sind ein Volk im Werden,
Spring ein Nomadenvolk.
Deutschbauer Im nomadischen Raum ist nur ein Minoritärwerden universell.
Spring Es gibt eine dem Volk und den KünstlerInnen gemeinsame Kunst.
Deutschbauer Die Kunst der Minderheit,
Spring Kunst des Minderns.
Deutschbauer Herabmindern
Spring statt Aufsteigen.
Deutschbauer Immer eins abziehen,
Spring subtrahieren,
Deutschbauer niemals eine Einheit hinzufügen,
Spring addieren.

(An der Tafel. Deutschbauer schreibt "+", Spring schreibt "-", ringelt das Minuszeichen ein und streicht sogleich das Pluszeichen durch.)

Deutschbauer Im freien Fall hinabstürzen,
Spring nicht auftürmen.
Deutschbauer zerstreuen,
Spring nicht ansammeln.
Deutschbauer Das Volk als Ansammlung von Massenmenschen ist der große Irrtum der demokratischen, zutiefst volksfremden Theorien.

Spring Wir enden wie immer mit einem anschaulichen Beispiel
Deutschbauer aus unserer aktuellen politischen Kunstproduktion.

(An der Tafel. Deutschbauer klebt ein Plakat.)

Spring Wurschteln statt Wählen,
Deutschbauer eine Plakataktion anlässlich der Neuwahlen
Spring infolge einer FPÖ-Krise.
Deutschbauer FPÖ Vorsitzende Vizekanzlerin Susanne Riess-Passer zieht sich aus der Regierung zurück,



- Spring* mit ihr 2 Minister.
- Deutschbauer* Bundeskanzler Wolfgang Schüssel löst das Parlament auf,
- Spring* was in einer parlamentarischen Demokratie zwangsläufig auf Neuwahlen hinausläuft.
- Deutschbauer* Vertane Chance.
- Spring* Der genaue Anlass für "Wursteln statt Wählen" ist die Schlagzeile "Wählen statt Wursteln",
- Deutschbauer* Kurier, 10. September 2002.
- Spring* Die Schlagzeile "Wählen statt Wursteln" ist die Umkehrung von "Wursteln statt Wählen".
- Deutschbauer* Der Sinn ist genau verkehrt. "Wählen statt Wursteln" besagt, dass man in einer Situation, in der sich die parlamentarische Ordnung in Unordnung verkehrt, zum politischen Grundmittel der parlamentarischen Demokratie greifen soll,
- Spring* zur Wahl.
- Deutschbauer* "Wählen statt Wursteln" ist ein Aufruf zur Wahl gegen den Zustand politischer Verwirrung, wobei die Wahl als Mittel begriffen wird, eine neue Regierung aufzustellen, die in die Politik wieder Ordnung bringt.
- Spring* "Wursteln statt Wählen" ist dagegen ein Aufruf, den Zustand politischer Verwirrung aufrecht zu erhalten, wobei das Wursteln,
- Deutschbauer* zu deutsch "Wursteln",
- Spring* als Mittel begriffen wird, jede nur denkbare Regierung kaltzustellen, die eben diesen Zustand des Weiter und wieder Weiterwurstelns aufgrund einer Wahl beenden möchte.
- Deutschbauer* Wursteln bzw. Weiterwursteln überhaupt
- Spring* – "Weiterwursteln" –
- Deutschbauer* ist das kreative Element der KünstlerInnen wie des Volks gleichermaßen.
- Spring* Im "Wursteln" steckt auch die "Wurstigkeit",
- Deutschbauer* die Gleichgültigkeit,
- Spring* das Element des allgemeinen Widerstands, in dem die KünstlerInnen sich genauso wie das Volk gegen

politische Inhalte zur Wehr setzen, die ihnen von anderen aufoktroiert werden.

Deutschbauer Im "Wursteln" steckt auch der "Wurstl",
Spring der Kasperl,
Deutschbauer die Figur des bissigen Humors, mit der die KünstlerInnen sich genauso wie das Volk über sämtliche Figuren des politischen Zwangsapparats lustig machen und sie mit der Fliegenpatsche niederschlagen.

Spring "Wursteln statt Wählen" besagt, dass man in einer Situation, in der sich die Wahl zur Wahl stellt, nicht die Wahl wählen soll.

Spring Wählt Wursteln statt Wählen.

Deutschbauer Zu genau diesem Zweck haben wir eine Partei erfunden,
Spring PIWÖ,
Deutschbauer Partei des institutionalisierten Widerstands.
Spring Diese Partei gewinnt die Stimmen derer, die nicht wählen,
Deutschbauer die Nichtwählen wählen
Spring und "Ja" zu sich sagen.

Deutschbauer Alle NichtwählenwählerInnen,
Spring die Hanswurst zu sich sagen,
Deutschbauer oder Franz Wurst,
Spring stärken die Partei des institutionalisierten Widerstands.

Deutschbauer Das Plakat kehrt auch das Bild um, das im Kurier,
Spring 10. September 2002,
Deutschbauer unter der Schlagzeile "Wählen statt Wursteln" zu sehen ist.

Spring Dort winkt die scheidende Vizekanzlerin zur linken mit der Linken,
Deutschbauer der Bundeskanzler zur rechten mit der Rechten,
Spring die Vizekanzlerin mit Tasche,
Deutschbauer der Kanzler mit Manuskript,
Spring beide am Ballhausplatz im Gehen.

Deutschbauer Man sieht sofort, es ist ein Winken zum Abschied.
Spring Ganz anders das Bild am Plakat.
Deutschbauer Unter der Schlagzeile "Wursteln statt Wählen" winkt Spring zur rechten mit der Rechten,

Spring Deutschbauer zur linken mit der Linken,
Deutschbauer Spring mit Manuskript,
Spring Deutschbauer mit Tasche,
Deutschbauer beide am Ballhausplatz
Spring im Kommen.

Deutschbauer Man sieht sofort, dieses Winken ist kein Abschied,
Spring sondern ein herzlicher Willkommensgruß.
Deutschbauer Diese beiden stehen ebenso zu sich
Spring wie aufeinander,
Deutschbauer drunter und drüber,
Spring mehr drunter als drüber.
Deutschbauer Meine Wenigkeit sagt Dank.
Spring Ich auch.

Deutschbauer Unser Dank gilt auch Gerald Raunig,
Spring Philosoph, Redakteur und Kulturarbeiter,
Deutschbauer der für Sie ein kleines Referat vorbereitet hat,
Spring cirka 5 Minuten.
Deutschbauer Dr. Gerald Matt, eine Runde Schwedenbitter für alle.